



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

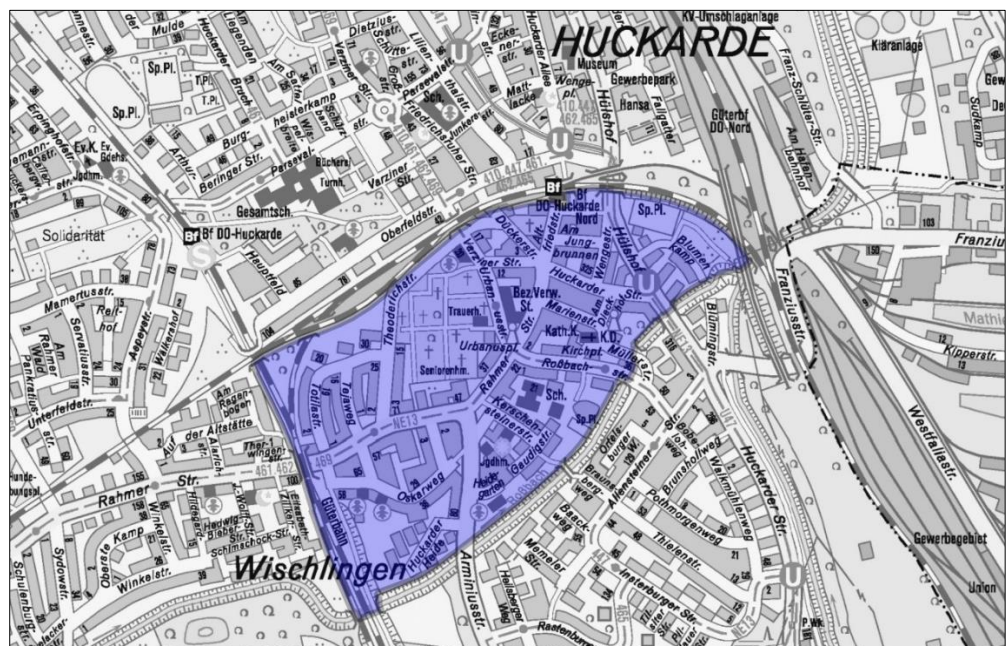
17.5.2022

896. Abschlussbericht der Quartiersanalyse „Huckarde Zentrum“

Der Verwaltungsvorstand nahm heute den Abschlussbericht der Quartiersanalyse „Huckarde-Zentrum“ des Amtes für Stadterneuerung zur Kenntnis und beschließt die Weiterleitung an die Bezirksvertretung Huckarde und den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen.

Regelmäßig werden im Rahmen der Aufgaben des Amtes für Stadterneuerung nach einem Monitoringkonzept Bereiche im Stadtgebiet ausgewählt und analysiert. In Zusammenarbeit mit der dortmunder **statistik** der Stadt Dortmund wurde im Jahr 2020 mit der Analyse des Untersuchungsgebietes begonnen. Neben den Bewohner*innen wurden auch die Eigentümer*innen befragt. Als Ergebnis zeigt der Abschlussbericht Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Quartiers auf. Des Weiteren beinhaltet er eine Reihe von Handlungsoptionen zur Aufwertung des Wohnquartiers.

Das Untersuchungsgebiet entspricht dem statistischen Unterbezirk Huckarde und liegt im gleichnamigen Stadtbezirk. Begrenzt wird der Bereich im Westen durch die S-Bahnlinie 2 und im Norden durch die Emschertalbahn-Linie R43. Südlich begrenzt der Roßbach das Quartier. Im Ortskern befindet sich das Stadtbezirkszentrum mit der Bezirksverwaltungsstelle, dem Marktplatz und dem Friedhof.



Quelle: Stadt Dortmund, eigene Darstellung



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Im Quartier leben 2.975 Menschen in 1.513 Wohnungen.

Das Quartier wird geprägt durch eine heterogene Bebauung mit überwiegend 2-geschossigen Gebäuden, die sich weitgehend in Privatbesitz befinden. Die Vonovia SE und die LEG Immobilien AG verfügen über größere Wohnungsbestände im westlichen Teil des Untersuchungsgebietes.

Zu den Stärken des Quartiers zählen u. a. die Angebotsvielfalt und Infrastruktur des Stadtbezirkszentrums, der dörfliche Charakter und die Identifikation der Bewohner*innen, die sich in hoher Wohnzufriedenheit und geringer Wegzugsabsicht widerspiegelt. Es gibt ein starkes Netzwerk von engagierten Akteur*innen, die auch Beiträge zum Kultur- und Freizeitangebot leisten. Zu den wenigen Schwächen zählen, dass es kaum barrierefreien Wohnraum und kein Flächenpotential für neue Wohnbebauung gibt. Außerdem fehlt es insbesondere an Markttagen an Parkplätzen.

Es wurden zahlreiche Handlungsfelder ermittelt. Im Bereich der sozialen Infrastruktur soll z. B. das Betreuungsangebot für Kinderartenkinder erweitert werden. Außerdem ist ein Jugendzentrum auf dem Gelände der Kokerei Hansa geplant. Des Weiteren sind u. a. Verbesserungen der Wegeverbindung zu den Naherholungsgebieten vorgesehen, sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualitäten der Park- und Spielflächen. Auch wenn das Untersuchungsgebiet nicht zu den Gebietskulissen des Integrierten Handlungskonzeptes Huckarde-Nord sowie der Internationalen Gartenausstellung 2027 im engen Sinne zählt, so wird der Bereich dennoch von den geplanten Projekten profitieren.

Der Abschlussbericht steht in den nächsten Tagen unter dortmund.de/stadterneuerung.analysen zum Download bereit.

Pressekontakt: Christian Schön